

# Pressemitteilung

## anlässlich der Pressekonferenz der deutschen Bekleidungsbranche am 22.07.2021

---

### Deutsche Modehersteller mit vorsichtigem Optimismus

#### Wie hat die Branche die Krise überstanden

Das Jahr 2020 zeigt unter dem Einfluss der Pandemie ein Umsatzminus von knapp 20 Prozent im gesamten Bekleidungssektor. Besonders betroffen waren hier die Hersteller der klassischen Oberbekleidung mit Anzügen, Oberhemden und Businessbekleidung, die teilweise ein Umsatzminus von bis zu 60 Prozent zu beklagen hatten. Dieses Minus ist neben der dünner gewordenen Finanzdecke und den lange Zeit ausgebliebenen Hilfen der Regierung ein dramatisches Ergebnis für die Hersteller. Trotz all dieser Widrigkeiten haben die Unternehmen mit Kreativität, großem Engagement und Durchhaltevermögen ihr Business vorangetrieben. Es wurden neue Wege gegangen, die Digitalisierung stark vorangetrieben und neue Produkte kreiert, die den Nerv der Zeit treffen.

Im Jahr 2021 sehen wir zwar aufgelaufen von Januar bis Mai noch ein Umsatzminus von 6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Monate März, April und Mai 2021 konnten aber schon positiv abgeschlossen werden. Wenn keine vierte Welle und möglicherweise ein weiterer Lockdown kommen werden, erwarten wir am Ende des Jahres ein Umsatzplus, allerdings auf Basis des niedrigen Krisenjahres 2020. Das Niveau von 2019 vor der Pandemie kann nicht erreicht werden.

„Das Jahr 2020 kann finanziell nicht wett gemacht werden, doch gut aufgestellte Unternehmen haben das Tal durchschritten, so dass wir mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft sehen“, sagt Thomas Lange, Hauptgeschäftsführer von **GermanFashion**.

#### Die Lage in den Exportländern

Deutsche Mode ist ein Exportstar und viele der deutschen Hersteller erzielen einen großen Anteil ihrer Gewinne im Ausland. Kunden in aller Welt schätzen die hohe Qualität der Produkte sowie Passform und Design. Und gerade die Exportmärkte bleiben unberechenbar in der Pandemie. Schnell kann sich die Situation überall verändern.

Von Januar bis Mai 2021 zeigt sich im Export zwar ein Plus von 7 Prozent, was das Minus aus dem gesamten Jahr 2020 von über 8 Prozent aber bisher nicht auffangen kann. Die Zuwächse von Januar bis Mai finden sich in europäischen Ländern, vor allem in Frankreich (+11 Prozent), den Niederlanden (+11 Prozent), Italien (+17 Prozent) und Österreich (+6 Prozent). In diesen Ländern wurde der Einzelhandel in diesem Jahr frühzeitig geöffnet. Verlierer bleibt weiterhin das Vereinigte Königreich – auch aufgrund

des BREXIT – mit einem weiteren Minus von 8 Prozent in den ersten fünf Monaten 2021 nach bereits einem Minus von über 20 Prozent im gesamten Jahr 2020.

## Die Herausforderungen in der Beschaffung

Das Jahr 2020 zeigt ein Importminus von knapp 7 Prozent. Von Januar bis Mai 2021 zeigt sich beim Import wieder ein Plus von 4,7 Prozent. Aktuell hat Bangladesch erstmalig China als wichtigstes Importland überholt mit einem Plus von 13 Prozent, aufgelaufen von Januar bis Mai 2021. Mit einem nur leichten Plus von 1,7 Prozent folgt China nun auf Platz 2. Hier schlägt sich Chinas restriktive Politik, noch verstärkt durch die Pandemie, nieder. Die Abwicklung des täglichen Geschäftes und die Zusammenarbeit sind schwieriger geworden. Auf Platz 3 findet sich die Türkei mit einem Plus von 13 Prozent. So sind Bangladesch und die Türkei die eindeutigen Gewinner der Importländer. Immer wieder wird eine europäische Produktion diskutiert, die Zahlen belegen das nicht, denn Bulgarien, Rumänien und Nordmazedonien führen die Liste der Verlierer bei den Importländern an. „Zurzeit ist die Logistik von Asien nach Europa ein sehr großes Problem, die Transportkosten steigen dramatisch. Die Umstellung auf europäische Produktion in großem Maß ist aber kurzfristig nicht möglich, denn die zusätzlichen Kapazitäten sind nicht vorhanden“, sagt Thomas Lange.

*GermanFashion Modeverband Deutschland e.V. vertritt die Interessen der deutschen Modeindustrie, insbesondere der Hersteller von Damen- und Herrenoberbekleidung, Sportswear und Berufsbekleidung.*

---